

Engelberg: Bundesgericht hebt Ausnahmebewilligung auf

Die Gemeinde Engelberg muss bei einer Baubewilligung für ein Mehrfamilienhaus im Bereich des Wettiwegs nochmals über die Bücher. Das Bundesgericht hat eine Beschwerde von Anwohnern gutgeheissen. Diese hatten sich zuvor erfolglos durch alle Instanzen gegen einen Abbruch eines bestehenden Mehrfamilienhauses (ohne Tiefgarage) und den Bau eines neuen Mehrfamilienhauses (mit Tiefgarage) gewehrt. Eine Baubewilligung in diesem Gebiet ist insofern eine komplexe Angelegenheit, als sich der geplante Neubau im Gewässerschutzbereich des Erlenbachs befindet. Ein Neubau mit Tiefgarage tangiert hier Fragen rund um die Durchflusskapazität des Grundwassers.

Wie aus dem am Montag publizierten Bundesgerichtsentscheid hervorgeht, hat der Engelberger Gemeinderat zum einen die privaten und öffentlichen Interessen am Bau des Wohnhauses nicht genügend gegeneinander abgewogen. Zum andern hat der Gemeinderat laut Bundesgericht dem Gewässerschutz nicht genügend Rechnung getragen. Der Gemeinderat muss das Baugesuch nun neu beurteilen. (*Bundesgerichtsentscheid: 1C_690/2021*)

Sechs von sieben Kernser Gemeinderäten treten wieder an

Der Kernser Gemeinderat Pius Hofer tritt bei den Gesamterneuerungswahlen der Gemeinderäte am 3. März nicht mehr an. Der 50-jährige Hofer steht seit seiner Wahl im Jahr 2017 dem Departement Bildung & Kultur vor. Laut Mitteilung der Gemeindekanzlei stellen sich die anderen Kernser Gemeinderäte zur Wiederwahl.

Erneut spannende Einblicke in die Berufswelt

Während den Herbstferien haben die Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden und die Berufs- und Studienberatung Nidwalden gemeinsam mit vielen Lehrbetrieben die Berufsinformationstage (BIT) durchgeführt. Die jährlichen BIT bilden ein zentrales Element im Berufswahlprozess der Jugendlichen. An knapp 60 Veranstaltungen wurden ebenso viele Lehrberufe vorgestellt. Dieses Jahr nahmen 250 Schülerinnen und Schüler an den BIT teil, was beinahe 40 Prozent entspricht. Ab 2024 werden die BIT ausgebaut. «Einerseits dauern sie länger, andererseits haben neu alle Lehrbetriebe beider Kantone die Möglichkeit mitzuwirken», heisst es in einer Mitteilung. Informationen und Anmeldeweisen zu den BIT werden in Zukunft über eine Plattform erfolgen, die zurzeit erstellt wird.

